

Hörspiele und das Radio. Ganz viel entsteht aber einfach so, ohne Auftrag, nur eben weil ich's nicht lassen kann. Das ist das große Glück im kleinen Dachbodenzimmer, in dem ich arbeite.

Wenn ich für den Unterricht schreibe, bekommen die Schüler oft „maßgeschneiderte Musik“: Stücke für Duo oder Trio, die ganz auf das individuelle Können des Einzelnen eingehen. So kann man oft schon nach kurzer Zeit erstaunlichen Sound zusammen produzieren. Die Kinder am Akkordeon bekommen oft Stücke mit ihrem Namen im Titel, das motiviert sie und ich freue mich über ihre Begeisterung.

„Zuiderwind“, das Stück, das hier im Magazin veröffentlicht ist, kommt aus meinem Unterrichtsmaterial.

### Und schiefe Scheitel kämmt der Wind: CD-Projekt

Ein sehr wichtiges Projekt ist für mich meine erste Solo-CD: „Und schiefe Scheitel kämmt der Wind“.



*„O schauerliche  
Lebenswirrn,  
Wir hängen hier am  
roten Zwirn!  
Die Unke unkt, die  
Spinne spinnt,  
Und schiefe Scheitel  
kämmt der Wind.“*

CHRISTIAN MORGENSTERN

Auf diesem ungewöhnlichen Album habe ich deutsche Gedichte vertont, von Rilke bis Ringelnatz, vom mittelalterlichen Mystiker bis zu Morgenstern. Ich singe und begleite mich selbst am Klavier und Akkordeon.

Die Kompositionen kommentieren die sorgfältig ausgewählten Texte. Musik und Gedicht führen einen spannenden Dialog. Die Stücke suchen die



Mitte zwischen klassischem Lied und Chanson. Diese Lieder nehmen den Zuhörer mit auf die Reise, vorbei an großen Emotionen, kleinen Geheimnissen, absurden Abenteuern und ganz intimen Momenten.

Nicht jedes Gedicht bietet Raum für eine musikalische Bearbeitung. Das war natürlich ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der Lyrik: Die Texte mussten Raum bieten für eine musikalische Interpretation. Rhythmus und Melodie der Textzeilen sollten Inspiration für die Musik sein, die somit eine feinsinnige Antwort auf den Text geben konnte.

Die Auswahl der Dichter und Gedichte ist eine sehr persönliche. Eine Flut von Emotionen aus dem deutschen Symbolismus und der Romantik wechselt sich ab mit dem vermeintlich leichtfüßigen Unsinn von Texten aus der Zeit von Dada. Die ausgewählte Lyrik berührt sicherlich immer die „großen Themen unseres Daseins“, das Mystikum unseres Lebens.

Ein für mich sehr besonderes Gedicht in der Sammlung sind die Zeilen eines unbekannten mittelalterlichen Mystikers aus dem 13. Jahrhundert: „O Sele Min“ – für mich ist es ein „Rendezvous mit der eigenen Seele“.

In diesem Liederzyklus bin ich natürlich auch auf die Suche gegangen nach meiner eigenen musikalischen Handschrift. Somit erzähle ich auch meine eigene musikalische Geschichte.

Ich komme vom klassischen Klavierspiel und begann während meines Studiums mit dem Akkordeonspiel. Mit

dem „Klavier der Armen“ lernte ich die unterschiedlichsten Stile der Weltmusik kennen.

Im Musiktheater fühle ich mich sehr zu Hause. Das Lied als musikalische Form spielt dabei immer eine große Rolle.

Auch nach 15 Jahren in Amsterdam habe ich niemals den Bezug zu meiner Muttersprache, dem Deutschen, verloren, ganz im Gegenteil. Gerade wenn man mit mehr Sprachen durch den Alltag geht, schätzt man die Feinheiten und speziellen Charakterzüge einer jeden Sprache viel mehr. Und plötzlich zieht man immer öfter die großen Dichter aus dem Bücherregal. Wenn ich ein Gedichtbündel dann immer wieder auf derselben Seite aufschlage, weiß ich, dass das früher oder später ein Lied werden wird. Ein sehr schöner Prozess!

Auf der CD wechseln sich meditative Stücke und ganz einfache musikalische Motive ab mit temperamentvollen, rhythmischeren Liedern mit ungewöhnlichen harmonischen Übergängen. Sehr oft gehen die Arrangements bis ins kleinste Detail und formen so ein schönes Duett mit den Textzeilen. Die Klavierarrangements sind teils klassisch ausgearbeitet, teils inspiriert von Harmonien und Scales aus dem Jazz. Das Akkordeon atmet mit der Singstimme mit, die zwei Klangfarben ergänzen sich sehr gut. Singend hinter meinem Instrument bin ich am glücklichsten. Vielleicht singt dann ja die Seele mit?

Mehr Info findet ihr auf:

[www.renatejorg.com](http://www.renatejorg.com)